

## **Zur Veranstaltung der Spitex „Spitex als zentrale Schnittstelle“: Löst eine einheitliche Finanzierung den gordischen Knoten?**

**An der gestrigen Fachveranstaltung lud der Spitex Verband Aargau zur Diskussion über Finanzierungsmodelle, Personalsuche und Ausschreibungen von Spitex-Leistungen. Mit dem ehemaligen Zürcher Gesundheitsdirektor und jetzigen Präsidenten von Spitex Schweiz, Thomas Heiniger, und Barbara Hürlimann, DGS, war das Podium prominent besetzt.**

Thomas Heiniger griff sodann auch gleich den „Elefanten im Raum“ auf, als er sagte, dass es zwar (noch?) keine Ausschreibungspflicht für Spitex-Leistungen gäbe, dass es aber jeder Gemeinde zustünde, dies zu tun. Die über 130 Gemeindevertreter, Grossräte und Spitex-Präsidenten im Saal horchten auf. Die Haltung des Präsidenten von Spitex Schweiz überraschte. Die NPO-Spitex sei gut aufgestellt, arbeite wirtschaftlich und mit höchster Fachkompetenz. Sie brauche einen Vergleich bei Ausschreibungen nicht zu scheuen. Diese Vergleiche müssten aber nebst den finanziellen Aspekten auch qualitative Kriterien und Aussagen zur Spitex als Arbeitgeberin sowie Ausbildungsaktivitäten beinhalten. „Es müssen Äpfel mit Äpfel verglichen werden“, so Heiniger.

Damit gab er den Ball an die Gemeinden. Aus dem Publikum ging der Vorwurf von Gemeindevertretern an den Kanton, die Strategie von „ambulant vor stationär“ entlaste die Staatskasse zu Ungunsten der Gemeinden. Bei Spitalaufenthalten trägt der Kanton einen Finanzierungsanteil von 55%. Findet die Pflege hingegen zu Hause durch die Spitex statt, kommen die Gemeinden für die Restkosten auf. Dass die Arbeit der Spitex wertvoll ist – und dies nicht nur im volkswirtschaftlichen Sinne –, bestritt keiner der Anwesenden. Durch verkürzte Spitalaufenthalte und mehr ambulante Eingriffe steigen die Kosten für die Gemeinden immer weiter an. Die Finanzierungsströme sind komplex und schwer verständlich, sprach Heiniger den Anwesenden aus dem Herzen.

Barbara Hürlimann, die bereits in ihrem Referat diese Vorwürfe an den Kanton angesprochen hatte, sprach sich denn auch deutlich für eine einheitliche Finanzierung der Gesundheitskosten durch den Kanton aus. Sie appellierte an die Politiker im Saal, diese Einheitsfinanzierung voranzutreiben. Es brauche Einfachheit, Klarheit und Transparenz: „Das System muss so ausgestaltet sein, dass man sich keinen Schwarzen Peter mehr zuschieben kann“, ist Hürlimann überzeugt. Anstatt auf den Bund zu warten, soll der Kanton jetzt eine Lösung für den Aargau erarbeiten.

Die Grenzen zwischen ambulanten und stationären Pflege- und Betreuungsmodellen werden in Zukunft verschwimmen. Schon heute entstehen Mischformen, wie betreutes Wohnen, und dies wird aufgrund der demographischen Entwicklung und der sich verändernden Bedürfnisse der zukünftigen Seniorinnen und Senioren weiter zunehmen. Es gilt daher, ein fluides, modulares, auch flexibleres Versorgungssystem zu ermöglichen. Mit dem Aufruf von Barbara Hürlimann an alle Player, die Zusammenarbeit zugunsten des gemeinsamen Ziels, die Eindämmung der Gesundheitskosten und die bedarfsgerechte Versorgung aller Aargauer Bewohnerinnen und Bewohner, endete die diesjährige Fachveranstaltung.

### **Spitex Verband Aargau**

Der Spitex Verband Aargau ist der Dachverband von 39 Non-Profit Spitex-Organisationen im Kanton Aargau mit Sitz in Aarau. Er unterstützt seine Mitglieder in der Erfüllung ihrer Aufgabe und vertritt ihre Interessen als Arbeitgeber- und Fachverband gegenüber Behörden, Versicherern, Partnerorganisationen und der Öffentlichkeit.

Die Geschäftsstelle wird von Max Moor geleitet, das Präsidium des Vorstandes hat Rebekka Hansmann inne.

#### *Weitere Informationen:*

- Download [Jahresbericht 2018](#)
- Download: [Spitex Fakten und Trends](#)
- Spitex Verband Aargau auf  
[Facebook](#)  
[LinkedIn](#)  
[Instagram](#)

#### *Bilder:*

Bilder der Veranstaltung im Anhang.

#### *Kontakt:*

Max Moor, Geschäftsführer Spitex Verband Aargau  
Tel. 062 824 64 39  
Email: [max.moor@spitexag.ch](mailto:max.moor@spitexag.ch)

Liliane Keller Würmli, Leiterin Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Spitex Verband Aargau  
Tel. 062 824 64 39  
Email: [liliane.keller@spitexag.ch](mailto:liliane.keller@spitexag.ch)